

Die Farben der Sonntage

Großformatige Aquarelle von Egon Stratmann in der Christuskirche beziehen sich auf biblische Losungstexte

Manfred Hülsmann

Linden. Eine Ausstellung mit abstrakten Bildern des Hattinger Künstlers Egon Stratmann mit dem Titel „Farben des Lichts“ ist bis zum 25. Oktober in der Christuskirche an der Hattinger Straße zu sehen. Die farbenfrohen, großformatigen Aquarelle sind ein Zyklus zu den Intronispalmen der katholischen Messe und schmücken den Chorraum der evangelischen Kirche. Der Künstler hat für die Besucher jedem Bild einen biblischen Text zugeordnet.

Mit Harlemmusik der Lindener Organistin Martina Fleischer begann die Vernissage. Pastor Rolf Schuld lobte die Arbeit des Künstlers, der die Psalmverse aufgegriffen und in seiner Sprache mit Farbe übersetzt habe. Schuld freute sich, dass die Bilder die Öffentlichkeit erreichen und nicht im Atelier verborgen bleiben. Mitarbeiter aus der Gruppe „Offene Kirche“ hatten entdeckt, dass die Bilder zur Lösung der Gemeindekonzeption der evangelischen Kirchengemeinde Linden passen: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf dem Berge steht, nicht verborgen bleiben.“

Egon Stratmann schilderte, dass die farbstarke Arbeit 2007 entstanden und zwar an dem jeweiligen Sonntag der Passionszeit, dem sie zugeordnet wurden und auf Grundlage der jeweiligen Bibeltext-Lösungen für den Sonntag. So wuchs im Laufe der Zeit für jeden Sonntag und Feiertag im Kirchenjahr eine umfassende Bildreihe. Egon Stratmann möchte alle Werke einmal im



Den Kirchenraum dominieren zurzeit die Bilder zu den Intronispalmen.

Die Einführung in die Ausstellung übernahm Dr. Manfred Keller aus Linden als Vorsitzender des Evangelischen Forums Westfalen: „Dankbar bin ich dem Arbeitskreis „Offene Kirche“, der die Initiative zur Ausstellung, ein anspruchsvolles Unternehmen, ergriffen hat. Anspruchsvoll für diejenigen, die den Gottesdienst gestalten, denn an jedem Sonntag wird ein Bild zusammen mit dem Bibelvers das Thema des Gottesdienstes sein. Die Bilder sind nicht für das Museum geschaffen, sie gehören in die Kirche, dem Ort des Gottesdienstes und haben sich schon vielfach bewährt“

Dr. Keller kann über positive Erfahrungen aus dem Jahre 2007 in Qüerenburg berichten, ebenso ein Jahr später in Bielefeld und Dortmund. In diesem Jahr ist die Bewegung weitergegangen ins Münsterland nach Ahlen und nach Herne. Das Westfälische Forum Westfalen hat acht großformatige Reproduktionen für die Sonntage von Ostern bis Pfingsten erstellen lassen.

Dann trug Dr. Keller einige Sätze aus einem aktuellen Erfahrungsbericht des Ahlener Pfarrers Martin Forst zu: den Osterbildern vor. „Da der Kirchenraum vom Gemeinde-saal nur durch eine Glasstür ge-

trennt ist, konnte im Rahmen von Gemeindeveranstaltungen regelmäßig auf die Ausstellung verwiesen werden. Pausen luden zu einem Rundgang ein.“

„Die Kirchengemeinde Ahlen ist unserer Gemeinde mehrere Schritte voraus“, bezog er sich auf die Umgestaltung der Christuskirche, bei der im hinteren Teil ebenfalls seit zehn Jahren Gemeinderäume geplant sind.

Über die Farbe und ihren Ausdruck lasse sich der Zugang zu den Werken von Egon Stratmann am leichtesten finden, so die Empfehlung des Redners nach einem kleinen Einstieg in die Farbenlehre.

Wenn Sie die Bilder betrachten, fragen sie nicht zuerst, was der Künstler hier dargestellt hat, sondern, was empfinden Sie, was wird damit in mir angeregt?

AM RANDE

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist außerhalb der Gottesdienste zugänglich zu den Öffnungszeiten der „Offenen Kirche“, mittwochs von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.

Foto: Thomas Schild